Fraktionsantrag	Vorlagen-Nr.: **VO/0076/2021** Status: öffentlich Datum: 11.05.2021
Antragstellende Fraktion/en:	Marburger Linke

Beratungsfolge:

Gremium	**Zuständigkeit**	**Sitzung ist**
Magistrat	Stellungnahme	Nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Ausschuss für Bildung, Kinder und Jugend, Kultur und Sport	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

Antrag betr.: Multifunktionale Sporthalle an der Elisabethschule jetzt in Auftrag geben

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg fordert den Magistrat auf,

die Planungen für einen Sporthallenneubau an der Elisabethschule aus der Handlungsempfehlung des Sportentwicklungsplan in zentraler Lage zu starten. Die Umsetzung soll durch die Verwirklichung des Konzepts der „Multifunktionshalle“ an der Elisabethschule erfolgen.

Begründung:

Der Sport lebt und vermittelt in unserem Verständnis Werte wie Fairness, Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Respekt, Toleranz, Solidarität, Zuverlässigkeit, Vertrauen, Loyalität und Verantwortung.

Der (Vereins-)Sport in der Summe und Vielfalt beinhaltet unterschiedliche Potenziale, die die gesellschaftliche Bedeutung des Sports repräsentieren, wie z.B. sein Beitrag zum bürgerschaftlichen Engagement, zur Gesundheitsförderung oder zur sozialen Integration.

Der Sportentwicklungsplan der Universitätsstadt Marburg, welcher bereits in 2009 erstellt und 2010 von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen wurde, hat in fast allen Bereichen Umsetzung erfahren, mit einer gravierenden Ausnahme, nämlich dem dringenden Bedarf an gedeckten Sportflächen.

Im Jahr 2015 keimte Hoffnung auf, denn nicht nur konnte ein Architekturwettbewerb für eine Multifunktionshalle in Auftrag geben werden mit anschließender Preisauslobung und 3 Gewinnern, erstmalig wurde eine Verpflichtungsermächtigung über 250.000€ in den städtischen Haushalt aufgenommen.

Auch die Berufsschüler*innen der Adolf Reichweinschule müssen weite Wege und Zeit in Kauf nehmen, um am Sportunterricht teilnehmen zu können, da an ihrem schulischen Standort keine Möglichkeit geben ist.

Es gab die Idee des Magistrats zumindest Vereinssport Angebote in Bürgerhäusern unterzubringen, in den beispielweise getanzt, gekegelt, gymnastische Sportübungen oder Tischtennis aktiv betrieben werden konnte. Problem, auch diese Angebote wurden wieder stark zurückgefahren, da es zu Nutzungskonflikten, wie etwa der Nachmittagsbetreuung von Grundschüler*innen und andere Bedarfe von Vereinen aus dem nicht sportlichen Bereich kam.

Dazu kommt, dass gerade die Multifunktionshalle ein geniales Nutzungskonzept bietet, in dem neben sportlichen Veranstaltungen auch schulische Aufführungen sowie kulturelle Nutzungen jeglicher Art integriert wären! Selbst fehlende Klassenräume sind vorgesehen.

Ein zusätzlicher Aspekt neben dem Ausbau der Grundschulen zu Tagesschulen und der immer noch fehlenden dritten Sportunterrichtsstunde in allen Schulbereichen, ist der große Nachholbedarf an Bewegungsmöglichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie. Für alle Menschen ist die Möglichkeit von aktivem Ausüben in Gemeinschaft auch wetterunabhängig in einer Halle ein Gewinn. Sport stärkt unsere physische wie psychische Gesundheit, er fördert die social skills, ihm gelingt es spielerisch zu integrieren – eine durch und durch Nachhaltige Angelegenheit. Trauen wir uns endlich über die Ziellinie – wir sind alle Gewinner!

Tanja Bauder-Wöhr
Renate Bastian
Roland Böhm
Miguel Sanchez
Jan Schalauske
Inge Sturm
Stefanie Wittich